



Konzeption Kinderhaus Geiselwind

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

BRK KINDERHAUS Martinsheim



BRK Kinderhaus Martinsheim
Schulstraße 1
97340 Martinsheim

Hort in der Grundschule MH
Bäckergasse 11
97340 Martinsheim

Tel: 09321 2103-460
kinderhaus-martinsheim@brk.de

Träger:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Kitzingen
Schmiedelstraße 3
97318 Kitzingen

Tel: 09321/ 21030
<http://www.kvkitzingen.brk.de>



Inhalt

1. Eröffnung	4
2. Träger und Leitbild unseres Kinderhauses	4
3. Personal	4
4. Rundgang durch das Kinderhaus	6
4.1. Kinderzahl und Alter der Kinder	6
4.2. Kinderhausgruppen	6
4.2.1 (M)ein Tag in der Kinderkrippe – Kükengruppe.....	6
5. Lebensraum Kinderhaus	11
6. Teamarbeit	12
7. Unser Bild vom Kind	12
8. Integration	13
9. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit	14
10. Verpflegung	15
11. Die Elternpartnerschaft	15
12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	16
12.1. Zusammenarbeit mit der Grundschule	16
12.2. Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen	17
12.3 Zusammenarbeit mit der Gemeinde Martinsheim	17
12.4 Zusammenarbeit mit BRK-Kinderhäusern.....	17
13. Öffentlichkeitsarbeit	17



Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung
2. Träger und Leitbild des Kinderhauses
3. Personal
4. Rundgang durch das Kinderhaus
 - 4.1. Kinderzahl und Alter der Kinder
 - 4.2. Kinderhausgruppen
 - 4.2.1 (M)ein Tag in der Kinderkrippe
 - 4.2.1 (M)ein Tag im Kindergarten
 - 4.2.3 (M)ein Tag im Hort
5. Lebensraum Kinderhaus
6. Teamarbeit
7. Unser Bild vom Kind
8. Integration
9. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit
10. Verpflegung
11. Elternpartnerschaft
12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
 - 12.1 Zusammenarbeit mit der Grundschule
 - 12.2 Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen
 - 12.3 Zusammenarbeit mit der Gemeinde Martinsheim
 - 12.4 Zusammenarbeit mit den BRK-Kindertageseinrichtungen
13. Öffentlichkeitsarbeit
14. Konzeptions- ABC



1. Eröffnung

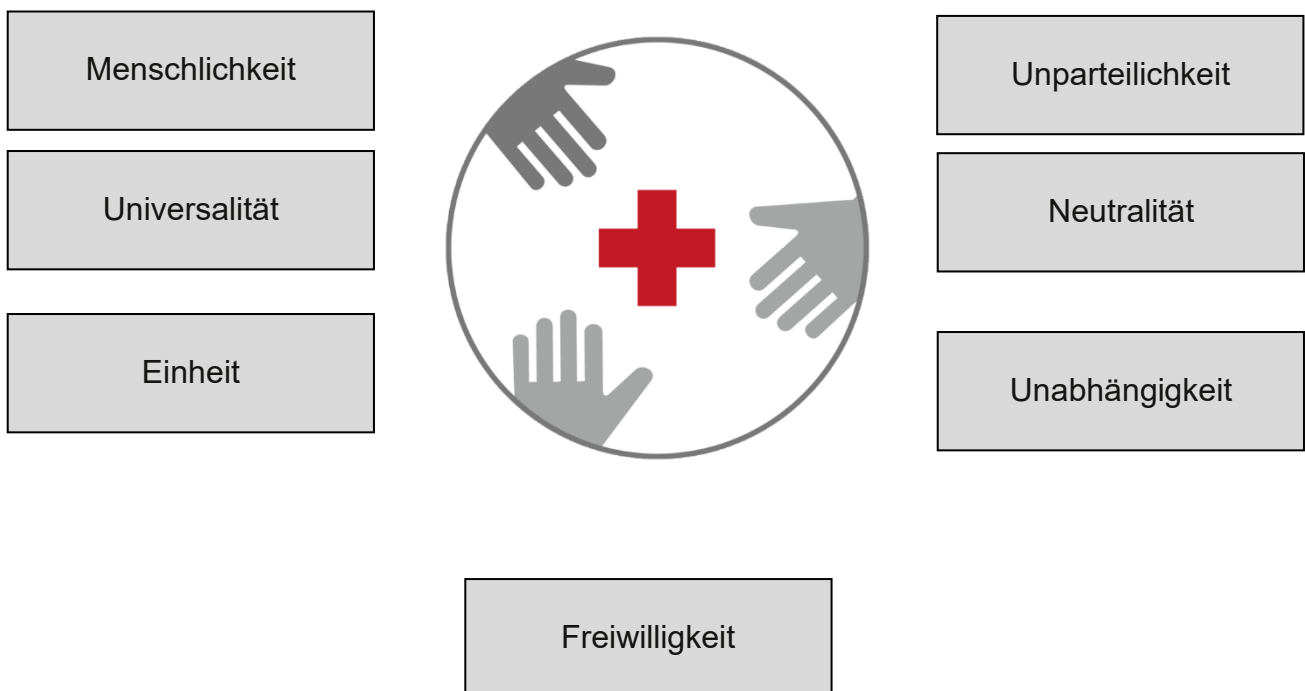
Am 01.09.2023 übernahm das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Kitzingen, Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen, die Trägerschaft des ehemaligen kommunalen Kindergartens Spielwiese, Schulstraße 1, 97340 Martinsheim.

Das Kindergartengebäude wurde 1997 erbaut. Seit 2012 können auch Krippenkinder, ab 11 Monaten, in unserem Kinderhaus betreut werden.

Zu unserem Kinderhaus gehört ebenso eine Hortgruppe, die in der Kernzeit in der Grundschule Martinsheim betreut wird

2. Träger und Leitbild unseres Kinderhauses

Träger ist der BRK-Kreisverband Kitzingen. Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder, einschließlich der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen, ein. Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:



3. Personal



Abteilungsleitung BRK-Kindertageseinrichtungen
Verwaltungskraft Kita
Hausleitung
Stellvertretende Hausleitung
Sozialpädagogen
Pädagogische Fachkräfte
Pädagogische Ergänzungskräfte
Berufspraktikanten
SEJ
Kinderpflegepraktikanten
FSJ
Hausmeister
MA Gartenpflege
MA Hausreinigung



4. Rundgang durch das Kinderhaus

4.1. Kinderzahl und Alter der Kinder

In unserem Kinderhaus werden bis zu 87 Kinder, im Alter von 11 Monaten bis zur vierten Klasse, nach den BRK-Grundsätzen betreut.

4.2. Kinderhausgruppen

Zu unserem Kinderhaus gehören 4 Gruppen.

- Kükengruppe (Alter: 11 Monate bis ca. 2,5 Jahren)
- Bienengruppe (Alter: 2 Jahren bis ca. 4,5 Jahren)
- Chamäleonsgruppe (Alter: 3 Jahren bis Schuleintritt)
- Schlaue Füchse (Betreuung der Kinder ab 1. bis 4. Klasse)

4.2.1 (M)ein Tag in der Kinderkrippe – Kükengruppe

Räumlichkeiten

Eine einladende Bewegungslandschaft fordert unsere Kleinsten in ihrem Gruppenraum heraus. Unterschiedliche Materialien: Höhen & Tiefen, eine Rutsche, eine integrierte Kugelbahn, ein Bällebad, das über eine Schwingbrücke erreichbar ist, faszinieren die Kinder. Wer noch nicht hoch hinaus möchte, darf unsere Angebote im unteren Bereich frei wählen, zum Beispiel: Die Bilderbuchecke, den Bauteppich, die Schaukel, verschiedene Spiele und Vieles mehr.

Unsere Kükengruppe bietet neben dem Gruppenraum einen zusätzlichen Wickel- und Schlafräumchen, sowie eine Badenische für Wassererlebnisse.

Der Krippenbereich hat ein separat abgegrenztes Außengelände mit altersgerechten Spielmöglichkeiten, zum Beispiel: Eine Nestschaukel, einen Sandkasten, ein Spielhaus und geeignete Kleinkindfahrzeuge und Materialien.

Eingewöhnung

Im Aufnahmegespräch bearbeiten wir mit den Eltern/Erziehungsberechtigten einen Eingewöhnungsbogen, der uns über Gewohnheiten, Schlafritual, Krankheiten usw. des Kindes informiert. Alles, was das Kind in der Krippe braucht, wird besprochen und schriftlich festgehalten. Ebenso wird der Eingewöhnungsprozess besprochen.

Bei der Eingewöhnung orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Diese erfolgt mit einer vertrauten familiären Person und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Eltern. Eine feste Bezugserzieherin versucht langsam und behutsam Kontakt zum Kind aufzunehmen und hat durch die Anwesenheit eines Elternteils die Möglichkeit viel über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes zu erfahren.



Grundphase: (Tag 1 – 3)

Ein Erziehungsberechtigter kommt mit dem Kind zusammen in die Einrichtung, beide bleiben ca. eine Stunde im Gruppenraum. In den ersten Tagen erfolgt kein Trennungsversuch.

Erster Trennungsversuch: (ab 4. Tag)

Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die vertraute Person vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Maximale Trennungszeit 30 Minuten.

Stabilisierungsphase: (nach ca. 1 Woche)

Der Trennungszeitraum in der Gruppe wird individuell ausgedehnt, sobald das Kind Vertrauen zur Bezugserzieherin aufgebaut hat. Die Bezugsperson bleibt in der Einrichtung. Braucht das Kind länger, findet erst ab dem 7. Tag ein neuer Trennungsversuch statt.

Schlussphase (nach ca. 2 Wochen)

Eltern/Erziehungsberechtigte halten sich nicht mehr in der Einrichtung auf, sind jedoch telefonisch erreichbar.

Öffnungszeiten in der Kinderkrippe

Montag – Donnerstag: 07:15 bis 14:30 Uhr

Freitag: 07:15 bis 14:00 Uhr

Bring- und Abholzeiten

07:15 – 08:30 Uhr Bringzeit

11:45 – 12:00 Uhr Abholzeit

14:00 – 14:30 Uhr Abholzeit (Montag – Donnerstag)

13:45 – 14:00 Uhr Abholzeit (Freitag)

Tagesablauf in der Kinderkrippe

7:15 – 08:30 Uhr Bringzeit in der Kükengruppe

7:15 – 9:30 Uhr Freispielzeit, Turnen, gezielte Aktivitäten

9:30 – 9:45 Uhr Morgenkreis

9:45 – 10:15 Uhr Gemeinsames Frühstück



10:15 – 10:45 Uhr Wickeln/Sauberkeitserziehung

10:45 – 11:30 Uhr Gartenzeit

11:30 – 12:00 Uhr Mittagessen

12:00 – 13:45 Uhr Mittagsschlaf/Ruhephase

13:45 14:30 Weck- und Freispielzeit

Übergang in den Kindergarten

Die Transition von der Krippe in die Kindergartengruppe ist ein Meilenstein in der frühkindlichen Entwicklung. Er wird von uns durch gezielte Auseinandersetzungen, wie Themenbücher, regelmäßige Besuche und Projekte gut vorbereitet und gestaltet. Individuell werden sich in den Tagesablauf integriert und können sich so langsam und bedürfnisorientiert an den Übergang gewöhnen.

4.2.2.(M)ein Tag im Kindergarten – Bienen und Chamäleongruppe

Räumlichkeiten

Unsere Gruppenräume laden die Kinder mit ihren vielen Ecken zum Spielen, Konstruieren und kreativ werden ein. Die Kinder können in verschiedenen Bauecken, einer Puppenecke und einer Lesecke spielen und lernen. Am Maltisch sind der Fantasie und Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt. Hier stehen ihnen stets unterschiedliche Materialien zum freien Gestalten zur Verfügung. Auf unseren zweiten Ebenen können sich die Kinder zurückziehen, das Geschehen von oben betrachten und weitere Konstruktionsmaterialien ausprobieren. Neben vielen Gesellschaftsspielen befinden sich auch verschiedene Lernmaterialien zu den unterschiedlichsten Themen in unseren offenen Regalen. In unserem großen, naturbelassenen Garten haben die Kinder die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang auszuleben und die Natur zu entdecken. Den Kindern steht hier ein Kletterturm mit Rutsche, zwei Schaukeln, ein großer Sandkasten, eine Nestschaukel, ein Balancierbalken, eine Wippe sowie verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung.

Im Obergeschoss des Kinderhauses befindet sich unser Turnraum. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, gezielte Bewegungsangebote zu erleben. Der Turnraum ist während der Freispielzeit geöffnet und wird von einer päd. Fachkraft betreut. Zudem hat jede Gruppe einen Turntag um gezielte Bewegungsangebote anbieten zu können.

Öffnungszeiten in den Kindergartengruppen

Montag – Donnerstag: 07:15 – 16:30 Uhr

Freitag: 07:15 – 15:00 Uhr

Bring- und Abholzeiten



07:15 – 08:30 Uhr Bringzeit

11:45 – 12:00 Uhr Abholzeit

14:00 – 14:30 Uhr Abholzeit

15:30 – 16:30 Uhr Abholzeit

Tagesablauf

7:15 – 08:30 Uhr Bringzeit

7:15 – 9:00 Uhr Freispielzeit

08:45 – 09:00 Uhr Wuppi (Vorschulprogramm)

09:00 – 9:30 Uhr Morgenkreis

9:30 – 10:00 Uhr Gemeinsames Frühstück

10:00 – 11:30 Uhr Freispielzeit, gezielte Angebote, Gartenzeit

11:30 – 13:30 Uhr Mittagszeit mit Mittagessen und Ruhephase/Schlafenszeit

13:30 – 15:00 Uhr Freispielzeit, Gartenzeit

15:00 – 16:30 Uhr gruppenübergreifende Betreuung der Kindergartengruppen und dem Hort

Kleinkindbetreuung in der Bienengruppe

Unsere Bienengruppe bietet die Möglichkeit, Kinder ab 2 Jahren zu betreuen. Dafür ist die Gruppe altersentsprechend ausgestattet und individuell auf die Bedürfnisse angepasst. Ein großer Schwerpunkt in der Bienengruppe ist das Ankommen in der Kindergartengruppe, die Selbstständigkeit, die Sauberkeitserziehung und Vieles mehr.

Schulvorbereitung in der Chamäleongruppe

Unser pädagogischer Schwerpunkt liegt vor allem auf der Vorbereitung für die Schule.

Angebote für Vorschulkinder:

Täglich findet bei uns das Vorschulprogramm „Wuppi“ statt. Wuppi ist ein Außerirdischer vom Planeten Wupp-. Er kann nicht zuhören, nicht reimen, nicht Silben erkennen und all das, was man später zum Lesen und Schreiben lernen braucht. Dies alles lernen die Kinder gemeinsam mit ihm, in spielerischer Form.

Jeden Mittwoch treffen sich die Kinder zur Vorschule. Hier gestalten sie jeden Monat ein Kalenderblatt. Durch verschiedene Spiele und Übungen wird die Feinmotorik und Grapho-



motorik geschult. Wir trainieren besonders im Vorschuljahr die richtige Stifthaltung, sowie ein sauberer Umgang mit Schere und Kleber.

Zudem ist es uns ein Anliegen, den Kindern Raum und Zeit zu geben, ihre Fähigkeiten in allen Entwicklungsbereichen auszuprobieren und zu erweitern. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf seinem jeweiligen Entwicklungsstand abzuholen und es mit gezielter Beobachtung und individueller Zuwendung auf seinem Weg zu begleiten.

Speiseraum

In unserem Speiseraum erleben die Kinder gemeinsam ihre Mahlzeiten. Die Chamäleonkinder frühstücken und essen ihr Mittagessen im Speiseraum. Die Bienenkinder bleiben anfangs in ihrem gewohnten Gruppenraum. Mit dem Wechsel in die Chamäleonsgruppe wird der Speiseraum für die Kinder gruppenübergreifend genutzt.

4.2.3. (M)ein Tag im Hort

Räumlichkeiten

Der Hort befindet sich in der Grundschule Martinsheim, die in der Nähe des Kinderhauses ist. Ein ehemaliger Klassenraum steht den Kindern zur Verfügung. Das Zimmer ist kindgerecht, hell und freundlich und entspricht den Bedürfnissen unserer Schulkinder der 1. bis 4. Jahrgangsstufe. Zudem befindet sich eine Küchenzeile, die zur Verpflegung genutzt werden kann. An vielen Tischen können alle Kinder arbeiten und spielen, wie zum Beispiel: Malen, Gestalten, Gesellschaftsspiele spielen und Vieles mehr. Auf dem Bauteppich haben die Kinder die Möglichkeit zu konstruieren und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Sofaecke und viele verschiedene Bücher laden zum Lesen und Entspannen ein. Die Sofaecke wird auch für Rollenspielen genutzt. Eine große Schultafel hängt an der Wand, die von Kindern vielseitig genutzt wird.

In der Hausaufgabenzeit kann die Gruppe auf zwei weitere Klassenzimmer aufgeteilt werden, um individueller auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Der im Schulhaus befindliche „Leseclub“ und das „Spielereich“ dürfen von uns in Anspruch genommen werden. Ebenso kann die Turnhalle und der Werkraum mitgenutzt werden.

Im Außenbereich haben die Kinder viel Bewegungsfreiheit. Der Pausenhof mit großer Rasenfläche, einer Tischtennisplatte, ein Basketballkorb, Balancierstangen, der eingezäunte Sportplatz, sowie ein Barfuß- und Duftpfad und ein Hochbeet, bieten den Kindern ein sehr abwechslungsreiches Spiel nach der Schule.

Öffnungszeiten im Hort

Schulzeit: Montag bis Donnerstag: nach Schulende bis 16:30 Uhr

Freitag: nach Schulende bis 15:00 Uhr



Ferienzeit: Montag bis Freitag 07:15 Uhr bis 15:00 Uhr

An allgemeinen Schließtagen ist auch der Hort geschlossen und es wird keine Ferienbetreuung angeboten. Die genauen Termine werden am Anfang des Schuljahres bekannt gegeben.

Abholzeiten – Heimweg

Um 13:00 – 13:15 Uhr Abholzeit

14:45 – 15:00 Uhr Abholzeit

15:30 – 16:30 Uhr Abholzeit

Die Kinder haben die Möglichkeit nach dem Hort allein nach Hause zu laufen. Hierfür benötigen wir eine schriftliche Bestätigung der Erziehungsberechtigten. Zudem können die Kinder abgeholt werden.

Tagesablauf

10:45 – 12:30 Uhr Ankommen

12:30 Uhr – 13:00 Uhr Mittagessen

13:15 – 14:15 Uhr Hausaufgabenzeit

14:15 – 16:30 Uhr Freispielzeit, Gartenzeit, gezielte Angebote

Ab 15:00 Uhr gruppenübergreifende Betreuung im Kinderhaus

Ferienbetreuung

Außerhalb der Schulzeit liegt der Schwerpunkt auf einer aktiven und erlebnisorientierten Feriengestaltung. Wir bieten den Kindern einen Ausgleich zum Schulalltag.

In den Ferien haben wir die Möglichkeit gezielte Aktivitäten zu erleben, wie zum Beispiel: Kreativprojekte, Ausflüge, Koch- und Backaktionen oder sich Referenten zu interessanten Kinderthemen einzuladen.

Die Kinder entscheiden nach ihren Interessen aktiv bei der Feriengestaltung mit.

5. Lebensraum Kinderhaus



Wir arbeiten nach den Vorgaben des Bayerische Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Unsere gesetzlichen Vorgaben sind im BayKiBiG verankert. Nach diesen Grundlagen haben wir unsere Konzeption entwickelt.

Nach den ersten Jahren in der Familie ist der Kindergarten der erste Ort, an dem ein Kind das Zusammensein in einer größeren Gemeinschaft erlebt. Unser Kinderhaus ist eine familienergänzende Einrichtung. Wir sehen es als selbstverständlich, die Familien bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen und sie einfühlsam, nach ihren Bedürfnissen zu begleiten.

Jeder der 4 Gruppenräume ist so gestaltet, dass die Bedürfnisse der Kinder angesprochen und gefördert werden. Eine geordnete Umgebung und ein fester Tagesablauf geben dem Kind Sicherheit und Orientierung. Das Kind kann sich dadurch selbstständig zurechtfinden. Offene Regale und genügend Freiflächen ermöglichen eine flexible Wahl an Arbeits- und Spielmaterialien.

6. Teamarbeit

Unser Team besteht aus 13 Mitarbeitenden. Um als Team gut zusammen arbeiten zu können, ist ein regelmäßiger Austausch wichtig.

Im Wechsel findet daher eine Teamsitzung mit dem Gesamtteam oder dem Gruppenteam statt. Dabei tauscht sich das Team über wichtige Informationen aus, reflektiert die pädagogische Arbeit und bereitet den pädagogischen Alltag der Kinder vor. Bei den regelmäßigen Planungs- und Konzeptionstagen ist genügend Zeit für den Austausch miteinander möglich. Durch Fort- und Weiterbildungen werden die Mitarbeitenden geschult und können eine stetige Weiterentwicklung gewährleisten.

7. Unser Bild vom Kind

Durch eine kindgerechte Umgebung und einen achtsamen und liebevollen Umgang, wachsen und gedeihen unsere anvertrauten Kinder.

Das Kind wird als Individuum angesehen und dort abgeholt, wo es geradesteht. Es wird auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen.

Wir hören zu und begeben uns auf Augenhöhe des Kindes. Es wird auf Nähe und Distanz im Kontakt mit dem Kind geachtet.

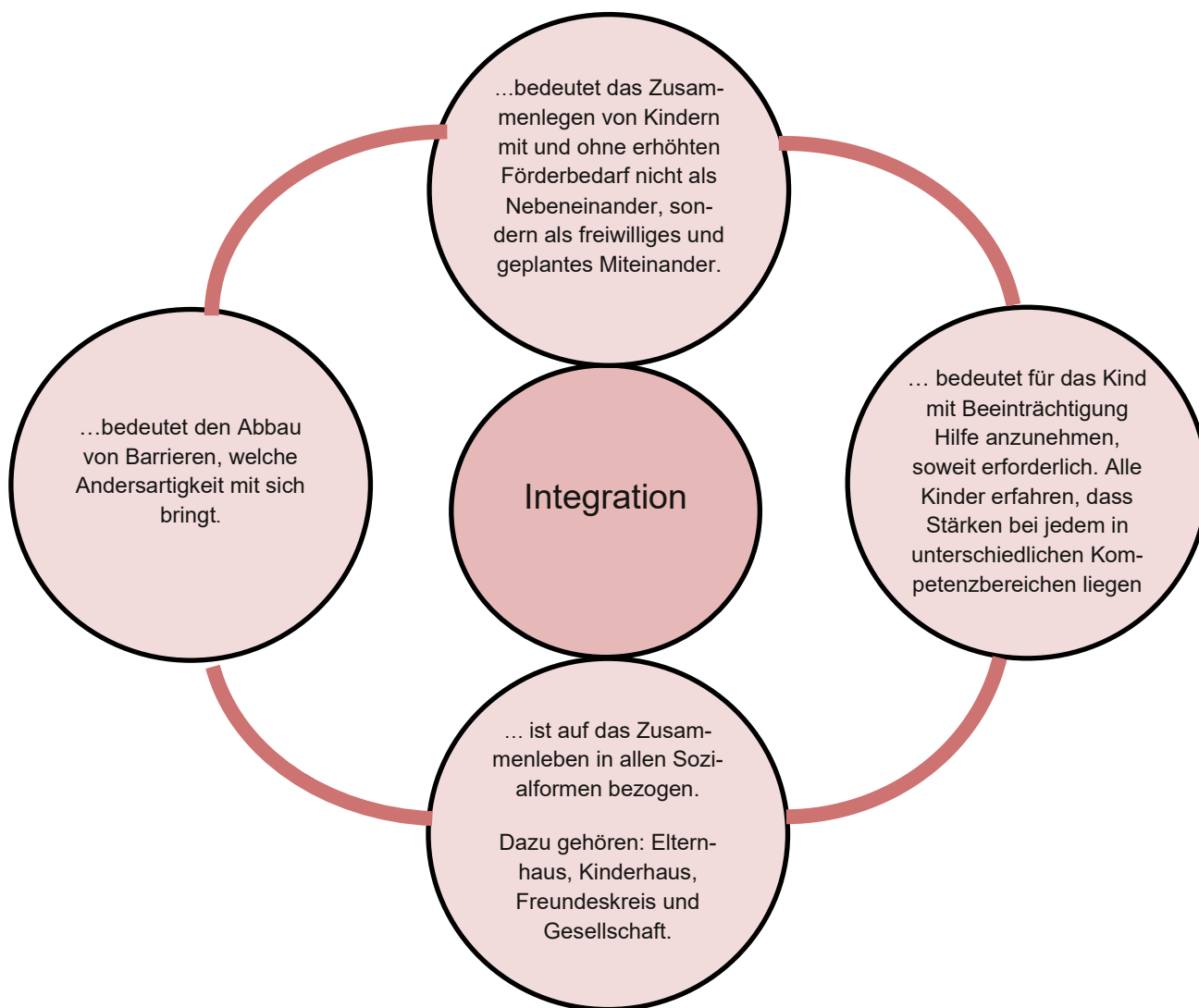
Den Kindern geben wir das nötige Vertrauen.

Die Mitarbeitenden nehmen ihre Vorbildfunktion verantwortungsbewusst wahr.

Wir erarbeiten gemeinsam Grenzen und Regeln, diese geben Verlässlichkeit und Sicherheit. Wir pflegen tägliche Rituale. Daraus wird bei den Kindern Sicherheit und Orientierung geschaffen.



8. Integration



9. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit

... sind das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) Art. 10-17 und der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Art. 10

„Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen“

- (1) Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten. Eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung sind durch den Einsatz von ausreichendem und qualifiziertem Personal sicher zu stellen.
- (2) Die Kinder werden ihrer Entwicklung angemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung mit einbezogen.

Art. 11

„Interaktive Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung. Neben den Einrichtungen, die sich ausschließlich der Förderung von Kindern mit Behinderung widmen, besteht die gesetzliche Alternative darin, Angebote zur gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung zu entwickeln. Der Aufgabenbereich einer interaktiven Gruppe aber geht im Integrationsgedanken über die in Art. 11 BayKiBiG genannten Festlegungen hinaus. Unter Berufung auf die genannten Rechtsgrundlagen ist nicht nur die Aufnahme von Kindern mit Behinderung in den Regelgruppen, sondern auch die Einrichtung von integrativen Gruppen möglich“



10. Verpflegung

Ernährung ist ein Kernthema in Kindertageseinrichtungen, mit vielen sozialen Ereignissen, Ritualen und einem vielseitigen Lern- und Erfahrungsfeld für Kinder.

Alle Mahlzeiten werden gemeinsam in der jeweiligen Gruppe oder im Speiseraum gegessen. Dies schafft ein Wir-Gefühl und gibt den Kindern Sicherheit. Nach dem Ritual des Bettens, wünschen wir uns einen guten Appetit und fangen zusammen mit dem Essen an.

Zum Frühstück hat jedes Kind seine eigene Brotzeitdose dabei. In Zusammenarbeit mit den Eltern, achten wir auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung.

Seit Dezember 2023 bieten wir im Kinderhaus warmes Mittagessen von dem Lieferdienst „Öchsle – fränkisch genießen“ an. Es besteht die Möglichkeit warmes Essen an fünf Wochentagen mitzubestellen. Alternativ können eine Brotzeit oder ein Essen in der Thermobox mitgebracht werden.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit noch einmal einen mitgebrachten Snack wie Obst, Gemüse oder Joghurt zu sich zu nehmen.

Einmal in der Woche beliefert uns die „Ökokiste Schwarzach“ mit saisonalem und regionalem Obst und Gemüse, sowie Milchprodukten. Dies wird gefördert durch das EU-Schulprogramm -Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Zu Geburtstagen und Festlichkeiten bereiten wir mit den Kindern ein gemeinsames Frühstücksbuffet zu. Kinder sammeln täglich Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln, dies geschieht zum Beispiel bei den Vorbereitungen für das Frühstücksbuffet.

Liegen Nahrungsunverträglichkeiten oder Allergien vor, werden diese unverzüglich vom pädagogischen Personal aufgenommen und berücksichtigt.

11. Die Elternpartnerschaft

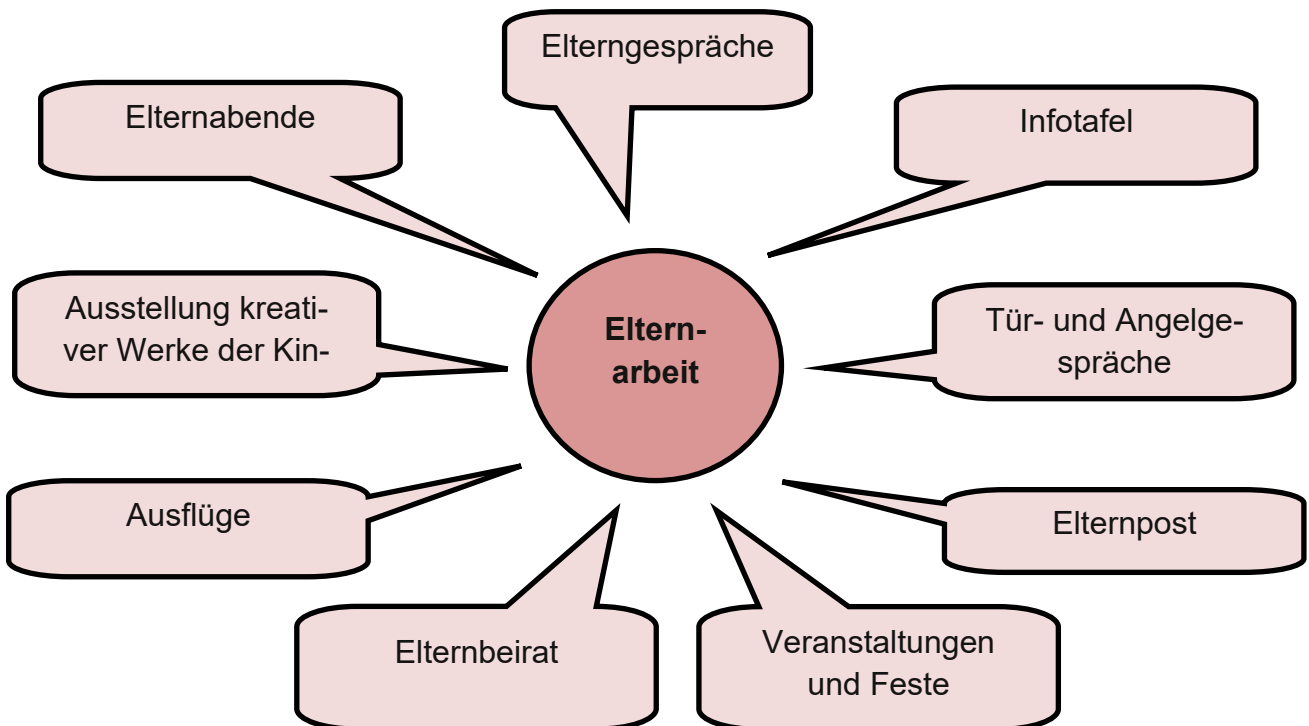
Unser Kinderhaus ist bei vielen Kindern der erste Ort, an dem sie sich mit fremden Personen und einer fremden Umgebung auseinandersetzen müssen. Die Erfahrung, die ein Kind in den ersten Jahren macht, sind entscheidend für die weitere Entwicklung. Das Kind soll im Kinderhaus einen Ort der Geborgenheit und Akzeptanz finden. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Diesen Erziehungsauftrag können wir nur in Zusammenarbeit und Hilfe der Eltern bewältigen. Damit das Kinderhaus auch ein Ort der Begegnung werden kann, wünschen wir uns von unseren Eltern:

- Aktive Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes
- Vertrauensvolles Miteinander
- Interesse und Wertschätzung gegenüber unserer pädagogischen Arbeit
- Bereitschaft zum gegenseitigen Austausch
- Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander



- Teilnahme an Elternaktionen
- Mithilfe bei Festen
- Ausfüllen der jährlichen Elternbefragungen zur Qualitätssicherung

Die Transparenz unserer Arbeit ist uns sehr wichtig. Dies geschieht auf vielfältige Art und Weise:



12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

12.1. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Das Kinderhaus hängt mit der Grundschule Martinsheim zusammen. Es finden regelmäßige Besuche der Kooperationslehrer*innen im Kinderhaus statt. Dort werden erste Kontakte zwischen der Lehrkraft und den Kindern geknüpft, zudem findet der Austausch zwischen Erzieher*innen und Lehrkräften statt. Die Vorschulkinder werden auch zu einem Schulbesuch eingeladen. Zudem gibt es gemeinsame Aktivitäten wie Schnupperstunde in der Grundschule oder der Vorlesetag.



12.2. Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen

- Frühförderstelle
- Einzelintegration
- Ergotherapeuten und Logopäden
- MSH (Mobiler Sozialer Hilfsdienst)
- Sonderpädagogische Einrichtungen
- Erziehungsberatungsstelle

12.3 Zusammenarbeit mit der Gemeinde Martinsheim

Die Arbeit des Kinderhauses wird durch die Bauträgerschaft (Bürgermeister) und den Einsatz der Gemeindemitarbeiter unterstützt.

12.4 Zusammenarbeit mit BRK-Kinderhäusern

- Kommunikation bei regelmäßigen Hausleitungstreffen
- Fortbildungen und Planungstagen

13. Öffentlichkeitsarbeit

- Einladungen zu Festen
- Berichterstattungen in der Presse
- Teilnahme und Mitgestaltung von Seniorenfeiern
- Berichte im Gemeindebrief/Gemeindeapp

Unterschrift Träger der Einrichtung

Unterschrift Leitung der Einrichtung

